

Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für die "Beschilderung der touristisch relevanten Gebäudekomplexe und Naturräume im Ort"

<i>Amt Schönberger Land</i> Fachbereich II <i>Datum</i> 12.04.2022	<i>Bearbeitung:</i> Kati Kodanek <i>Bearbeiter/in-Telefonnr.:</i> 038828/330-1210
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung Grieben (Entscheidung)	28.04.2022	Ö

Sachverhalt

Die Gemeinde Grieben hat am Auswahlverfahren des Landkreises NWM - Stabstelle Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Planen- für GAK-Kleinprojekte teilgenommen und für das Vorhaben „Beschilderung der touristisch relevanten Gebäudekomplexe und Naturräume in Grieben“, die Mitteilung erhalten, im zur Verfügung stehenden Fördermittelbudget zu liegen. Ein formeller Förderantrag kann somit eingereicht werden.

Grieben ist ein Ort mit hoher historischer Bausubstanz. Das gesamte Dorfensemble steht unter Denkmalschutz, die Historie des Ortes ist beispielgebend für die Region. Diese Informationen werden auf großen Tafeln an den Ortseingängen und 10 kleineren Tafeln an markanten Punkten und Sehenswürdigkeiten im Ort vermittelt. Eine Rastmöglichkeit ist ebenfalls vorgesehen. Die zunehmende Bedeutung des Hinterlandes für den Rad- und Wandertourismus ist deutlich spürbar. Dem möchte die Gemeinde Grieben gerecht werden und die Attraktivität steigern.

Für die Beschilderung sowie das Aufstellen einer Rundbank im Ortseingangsbereich wird eine Gesamtausgabe in Höhe von 19.665,94 € erwartet.

Die Zuwendung erfolgt in Höhe von 15.665,94 €.

Für die Gemeinde Grieben verbleibt somit ein Eigenanteil in Höhe von 4.000,00 €. Die Deckung der Eigenmittel erfolgt über die Infrastrukturpauschale.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grieben stimmt der Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln in Höhe von 19.665,94 € zu. Die Deckung der Maßnahme „Beschilderung der touristisch relevanten Gebäudekomplexe und Naturräume in Grieben“ erfolgt durch Mehreinnahmen aus Fördermitteln in Höhe von 15.665,94 € sowie Einnahmen aus der Infrastrukturpauschale in Höhe von 4.000,00 €.

Finanzielle Auswirkungen

GESAMTKOSTEN	AUFWAND/AUSZAHLUNG IM LFD. HH-JAHR	AUFWAND/AUSZAHLUNG JÄHRL.	ERTRAG/EINZAHLUNG JÄHRL.
19.665,94 €	00,00 €	00,00 €	00,00 €

FINANZIERUNG DURCH

VERANSCHLAGUNG IM HAUSHALTSPLAN

Eigenmittel	4.000,00€	Im Ergebnishaushalt	Nein
-------------	-----------	---------------------	------

Kreditaufnahme	00,00 €	Im Finanzhaushalt	Ja
Förderung	15.665,94 €		
Erträge	00,00 €	Produktsachkonten Ausgaben	28100.096 19.665,94 €
Beiträge	00,00 €	Produktsachkonten Einnahmen	28100.2331 15.665,94 € 4.000,00 €

Anlage/n

1	Maßnahmenbeschreibung (öffentlich)
---	------------------------------------

Kleinstprojekt 2022

Beschilderung der Gemeinde Grieben

ein Angerdorf mit ungewöhnlich viel historischer Bausubstanz - ein lohnendes Beispiel für die historische Entwicklung des ländlichen Lebens in Nordwestmecklenburg - eine Attraktion für Einheimische und Touristen

Grieben ein kleines idyllisches Örtchen im Landkreis Nordwestmecklenburg. Es liegt 10 km östlich von der Stadt Schönberg und 6 km von der Klosterstadt Rehna entfernt. Seit 1870 gibt es eine Bahnanbindung an die Hauptstrecke Lübeck- Schönberg- Bad Kleinen –Szczecin. Momentan zählt unsere Gemeinde 169 Einwohner.

Hier in Grieben siedelten einst die Langobarden. Aber erst 1237, als noch überwiegend die Slawen hier lebten, wurde Grieben urkundlich erstmalig erwähnt. Im Slawischen bedeutet der Name Grieben „Pilzort“. Unsere Vorfahren siedelten also im feuchten Gebiet, am Wasser. Grieben hatte nämlich einst einen See, jetzt der „Griebener Teich“, der trockengelegt ist.

Grieben ist ein „außergewöhnliches Angerdorf“ meint der Historiker Fr. Buddin. Links und rechts des großen Angers, der vom „Höochtgraben“, vom Griebener Teich kommend durchflossen wird, sind vor hunderten von Jahren 11 Hufen, und 3 Büdnerereien angesiedelt worden.

Während des 30- jährigen Krieges – Grieben war menschenleer - und den folgenden Kriegen wurde Grieben arg in Mitleidenschaft gezogen.

Etwa 100 Jahre nach dem 30-jährigen Krieg bauten die Bauern etwa von 1740 bis 1795 für damalige Verhältnisse bombastische Hallenhäuser mit dem besonderen „Ratzeburger Giebel“, und den dazugehörigen ortstypischen Pferdeköpfen (Mulapen) am Dachgiebel, die nach innen sehen. Auch entsprechende Scheunen und Ställe kamen dazu. Die hiesigen Bauern lebten bis 1648 im „Bistum Ratzeburg“, waren also nur dem Bischof verpflichtet und profitierten deshalb davon, dass sie nie „leibeigen“ waren und auch davon, dass sie an dem damals in diesem Raum möglichen Getreideexport teilhaben konnten. Sie waren zu der Zeit also vermöglicher als andere Bauern in Mecklenburg. Auch als sie ab 1648 als „Fürstentum Ratzeburg“ und ab 1701 vom fernen Neustrelitz regiert wurden, änderte sich nichts.

Während der DDR-Zeit sind leider 12 Gebäude, vor allem Scheunen, aber auch 3 Wohnhäuser verloren gegangen. Dennoch macht Grieben heute, auch historisch betrachtet einen lebendigen Eindruck. Die Hallenhäuser sind nach der Wende bis auf eines wieder denkmalgerecht (sie stehen alle unter Denkmalschutz) und mit sehr viel Liebe der Eigentümer Instand gesetzt worden und werden bewohnt. Sie sind richtig schön anzusehen.

Einige sind sowohl im Grundriss als auch in der Holzkonstruktion unverändert erhalten geblieben - so, wie sie einst errichtet wurden. Alle sind nach dem gleichen Grundriss erbaut worden und waren „Rauchhäuser“. Sie hatten also keinen Schornstein, was man auf der Diele oder unterm Dach noch deutlich erkennen kann. Viele interessante Baulösungen aus

vergängerer Zeit und andere Besonderheiten und Geheimnisse verbergen sich unter diesen großen Dächern. Nicht umsonst steht die gesamte Dorfanlage unter Denkmalschutz. Ergänzt wird das Dorfbild durch die Schmiede, die ehemalige Schule sowie die ehemalige Grützmühle. Relikte aus den DDR Zeit sind die 4 Wohnblocks auf dem Dorfanger sowie der ehemalige Dorfkonsum.

Die historische Bausubstanz wurde bereits von Studenten der Hochschule Wismar in Begleitung von Professor Frank Braun untersucht und dokumentiert. Auch Henning Bombeck, Professor für Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke der Universität Rostock war vor Ort um Entwicklungsperspektiven und Anregungen zur Weiterentwicklung des Ortes mit den Bürgern der Gemeinde zu diskutieren. Insbesondere zur Gestaltung des Ortes, der Wertschöpfung durch touristische Angebote, Vernetzung mit anderen Institutionen und der Schaffung von Wohnraum für Familien und Senioren in und mit der historischen Bausubstanz.

Dem wollen wir als Gemeinde Rechnung tragen und den Ort sensibel weiterentwickeln. Ziel ist es den ursprünglichen Charakter des Ortes mit seiner denkmalgeschützten, historischen Bausubstanz zu erhalten und ihn für die hier lebenden Menschen als lebenswerten und attraktiven Wohnort weiter zu entwickeln. Somit fällt es Ihnen leichter sich mit der Geschichte und den Traditionen der Heimat zu identifizieren. Ebenfalls erhoffen wir uns Synergieeffekte, wie z.B. die Steigerung der Nachfrage bei den im Ort bereits vorhandenen und neu entstehen Ferienwohnungen.

In den letzten Jahren nimmt der Rad- und Wandertourismus im Hinterland der Osteeregion immer weiter zu, dies spüren wir auch in unserer kleinen Gemeinde. Fahrradtouren werden entwickelt und publiziert die den Ort Grieben aufnehmen und ihn als einen besonderen Ort herausstellen. Wie zum Beispiel in der neuen Marine Radegast Broschüre welche von der Touristik AG Maurine Radegast Land herausgegeben wurde. Mit der Aufstellung von Informationstafeln rund um die Besonderheiten der Geschichte und des Naturraums des Ortes wollen wir dem gerecht werden und die Attraktionen von Grieben den Besuchern anschaulich vermitteln. Vorgesehen ist eine größere Informationstafel zur Historie des Ortes. Diese wird im Eingangsbereich, von Grevesmühlen kommend, unter einer 100jährigen Eiche platziert werden. Hier ist ebenfalls die Aufstellung eine Rundbank vorgesehen die zum Verweilen und Ausruhen einlädt. Ergänzt werden die Tafeln durch kleinere Tafeln an markanten Punkten und Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde.

Beispiele

1. -Tafeln an den jeweiligen Höfen mit Darstellungen von früheren Ansichten, Anekdoten und Erklärungen zu baulichen Besonderheiten,
 - an der alten Schule,
 - an der Feuerwehr, Geschichte
 - Entstehung des Gemeindehauses (ehemalige Scheune)
 - der ehemaligen Grützmühle, Was ist das?
 - der Schmiede,
 - Tafeln von typischen Bestandteilen des ländlichen Naturraums, Streuobstwiese, Knicks, „Griebener Teich“

Die Grundlage für die Erstellung der Tafeln bilden die Informationen und historischen Bilder, die im Rahmen der Erstellung der Dorfchronik (erschienen 2017) gesammelt wurden, ebenfalls erhalten wir Unterstützung durch das Heimatmuseum Schönberg und das Amt Schönberger Land.

Kleinstprojekt 2022

Beschilderung der Gemeinde Grieben

Kostenkalkulation für die Umsetzung des Projektes

Beschilderung der Ortschaft

4 Pultschilder 120x 80 cm	a 1164,00	4656,00 €
---------------------------	-----------	-----------

Inc. Grafik und Aufbau

10 Pultschilder 60 x 42 cm	a 745,00	7450,00 €
----------------------------	----------	-----------

Inc. Grafik und Aufbau

Zusammenstellung und Erarbeitung der Inhalte psch.		1500,00 €
--	--	-----------

Rundbank im Ortseingangsbereich

Baumbank Badun von der Firma Eibe		2420,00 €
-----------------------------------	--	-----------

Einbau psch.		500,00 €
--------------	--	----------

16.526,00 €

+19% Mehrwertsteuer		3.139,94 €
---------------------	--	------------

Gesamtsumme		19.665,94 €
-------------	--	-------------
